

Stromspeicherung aus Windenergie – Aktuelle rechtliche Entwicklungen

Herzlich willkommen zum Webinar

Bitte schalten Sie Ihr Mikrofon auf stumm, die
Kamera aus und nutzen Sie die Chatfunktion!



Kurzprofil BBH-Gruppe



Die BBH-Gruppe besteht aus der Kanzlei Becker Büttner Held (BBH), der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Unternehmensberatung BBH Consulting (BBHC), dem Quartiergestalter BBH Immobilien und der BBH Solutions.

Unser besonderes Kennzeichen ist der interdisziplinäre Beratungsansatz, der sich durch die Zusammenarbeit von Rechtsanwäl*tinnen, Wirtschaftsprüfer*tinnen, Steuerberater*tinnen sowie Ingenieur*tinnen, Wirtschaftsexpert*tinnen und IT-Fachleuten auszeichnet.

Zusammen entwickeln wir für Sie passgenaue Lösungen für alle Unternehmenslagen.

- ▶ rund 600 Mitarbeiter*tinnen
- ▶ über 4.000 Mandanten

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwält*innen, Wirtschaftsprüfer*innen und Steuerberater*innen – sowie weitere Expert*innen in der BBH-Gruppe. Wir betreuen über 4.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger*innen
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Erfurt und Brüssel

Jens Vollprecht



Jens Vollprecht betreut projektleitend Mandate aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Dabei ist er derzeit insbesondere mit den Themen Redispatch 2.0, Agri-Photovoltaik, Wasserstoff und Stromspeicherung befasst. Die Gestaltung von Verträgen für die Beteiligung von Kommunen an Wind- und Solaranlagen und die freiwillige Klimakompensation durch Waldschutz und Aufforstung bilden aktuell weitere Felder der Rechtsberatung.

- ▶ Geboren 1970 in Brake/Unterweser
- ▶ Studium der Forstwissenschaften in Freiburg u. Göttingen
- ▶ Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen u. Hamburg
- ▶ 2002 bis 2004 Referendariat in Niedersachsen (OLG Celle)
- ▶ Seit 2005 Rechtsanwalt bei BBH Berlin
- ▶ Seit 2013 Partner bei BBH Berlin

Rechtsanwalt · Dipl.-Forstwirt · Partner

10179 Berlin · Magazinstr. 15-16 · Tel +49 (0)30 611 28 40-133 · jens.vollprecht@bbh-online.de

EE-Ausbaupfade und Ausschreibungen

	Wind an Land	Solar Freifläche	Solar Auf-Dach	Biomasse	Innovations-ausschreibungen
Ausbaupfad bis 2030 (insgesamt)	71 GW	Solar insgesamt: 100 GW		8,4 GW	
Ausschreibungsvolumina (jährlich)	2021: 4.500 MW 2022: 4.000 MW Ab 2023: ansteigend bis 2028 auf 5.800 MW	2021: 1.850 MW 2022: 3.600 MW 2023 bis 2025: 1.650 MW 2026 bis 2028: 1.550 MW	2021: 300 MW 2022: 2.300 MW 2023 bis 2024: 350 MW ab 2025: 400 MW	600 MW (zusätzlich 150 MW Biomethan)	2021: 500 MW 2022: 700 MW (davon 150 MW für besondere Solaranlagen) ab 2023 ansteigend bis 2028 auf 850 MW
Höchstwert	6,00 ct/kWh ab 2022 Reduzierung um 2 % jährlich	5,90 ct/kWh ab 2022 Durchschnitt des Höchstgebots der letzten drei Termine + 8 %, höchstens aber 5,90 ct/kWh	9,0 ct/kWh ab 2022 Reduzierung um 1 % jährlich	16,40 ct/kWh Ab 2022 Anlagen in Anschlussfdg.: 18,4 ct/kWh Biomethan-anlagen: 19 ct/kWh, Reduzierung um 1 % jährlich	7,5 ct/kWh ab 2022 Reduzierung um 1 % jährlich
Erhöhung des Ausschreibungsvolumens	- nicht erteilte und entwertete Zuschläge	- nicht erteilte und entwertete Zuschläge	- nicht erteilte und entwertete Zuschläge	- nicht erteilte und entwertete Zuschläge	- nicht erteilte und entwertete Zuschläge
Verringerung des Volumens	U.a. bei drohender Unterzeichnung			U.a. bei drohender Unterzeichnung	Z.T. bei drohender Unterzeichnung

Speicher zur Netz- und Marktintegration von EE-Strom

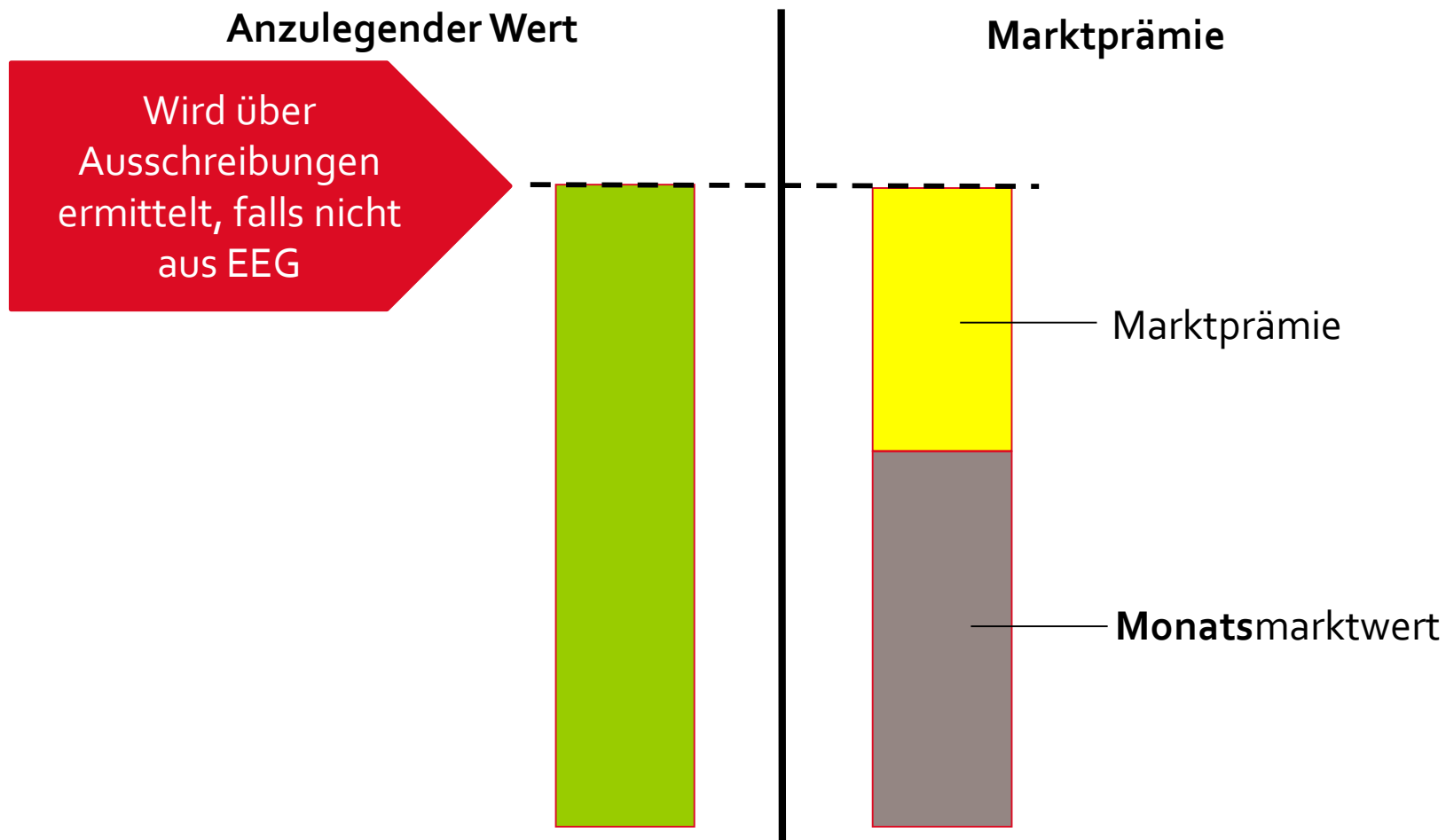
Redispatch 2.0



Speicher

Netzausbau

Finanzielle Förderung nach dem EEG: Ermittlung Marktprämie



Marktprämie und ein Blick in die Zukunft...

- ▶ Zukünftig Berechnung **Marktprämie** anhand des **Jahresmarktwertes** (§ 23a EEG 2021 i.V.m. Anlage 1)
- ▶ Jahresmarktwert = energieträgerspezifischer tatsächlicher **Jahresmittelwert** des Strommarktpreises bezogen auf ein Kalenderjahr
- ▶ Gilt für Anlagen, die ab dem **01.01.2023** in Betrieb genommen werden bzw. einen Zuschlag erhalten
- ▶ **Ziel:** Stromerzeugung dann anreizen, wenn die teuersten Strompreisregime vorliegen

Verringerung des Zahlungsanspruchs bei negativen Strompreisen: § 51 EEG 2021 (1)

- ▶ Verschärfung des § 51 EEG 2021:

	§ 51 EEG 2017	§ 51 EEG 2021
aW verringert sich auf null, wenn der „Spotmarktpreis“ ...	für 6 Stunden ununterbrochen negativ ist	für 4 Stunden ununterbrochen negativ ist
Ausnahme für	Anlagen unter 500 kW bzw. Windenergieanlagen unter 3 MW	Anlagen unter 500 kW und Pilotwindenergieanlagen

Verringerung des Zahlungsanspruchs bei negativen Strompreisen: § 51 EEG 2021 (2)

- ▶ Gesetzesbegründung:
„Mit der Änderung soll eine **bessere Marktintegration** der erneuerbaren Energien erreicht werden.“
- ▶ Anlagenbetreiber sollen sich selbst gegen Negativpreisphasen absichern, z.B. durch:
 - Kooperationen mit **Speicherbetreibern**
 - Neue Anlagentechnik, die eine stetigere Stromproduktion ermöglicht
 - Absicherungsgeschäfte am Stromterminmarkt
- ▶ **Ziel:** Förderung des Wettbewerbs um die besten Konzepte und Märkte für Flexibilität
- ▶ Für **Bestandsanlagen** bleibt es grds. bei der bisherigen Rechtslage

Innovationsausschreibungen (1)

- ▶ Innovationsausschreibungen finden **bis 2028** statt (bislang: 2021)
- ▶ Ausschreibungsvolumen steigt von derzeit 500 MW stufenweise auf **bis zu 850 MW/Jahr (2028)**
- ▶ Grundsätzlich gelten die Vorschriften aus EEG 2021 zu Ausschreibungen
- ▶ Förderung: **fixe Marktprämie** (vgl. § 8 InnAV)
- ▶ Höchstwert: **7,5 ct/kWh** (derzeit)
- ▶ **Teilnahme nur für Anlagenkombinationen zulässig** (vgl. § 4 InnAV):
 - Mehrere EE-Anlagen verschiedener Energieträger **oder** Kombination aus EE-Anlage **und Speicher** (davon je mindestens eine Anlage **Windenergie** oder solare Strahlungsenergie) **und**
 - Einspeisung über gemeinsamen Netzverknüpfungspunkt (NVP)

Innovationsausschreibungen (2)

- ▶ Die **fixe Marktprämie verringert sich auf null**,
 - sofern die Anlagenkombination einen **Speicher** enthält, wenn dessen installierte Leistung **nicht mindestens 25 Prozent** der installierten Gesamtleistung der Anlagenkombination entspricht **und** die **Energiespeicherkapazität nicht mindestens eine Einspeicherung von zwei Stunden der Arbeit der Nennleistung der Energiespeichertechnologie ermöglicht**, oder
 - sofern die Anlagenkombination keinen Speicher enthält, wenn sie technisch nicht so beschaffen ist, dass sie für mindestens 25 Prozent ihrer installierten Leistung positive Sekundärregelleistung erbringen kann.

Speicherbezogene Hintergründe für die „EEG-Sommernovelle“

- ▶ Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung und der Aussagen im Koalitionsvertrag
 - Doppelbelastungen bei Stromspeichern vermeiden
 - Generelle Vermeidung einer Schlechterstellung von Stromspeichern
- ▶ Evaluierungsbericht der Bundesnetzagentur zu Stromspeichern aus Dezember 2020
 - Rechtsrahmen bietet Verbesserungs- und Vereinfachungspotenziale für Stromspeicher

Überblick über Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen (1)

Steuer/Abgabe/Umlage	Höhe (netto, in 2021)
Netznutzungsentgelte	Abhängig vom Netzgebiet
Netzgekoppelte Umlagen	$\Sigma = 2,41-3,48 \text{ Ct./kWh}$
→ KWKG-Umlage	0,254 Ct./kWh
→ Abschaltbare-Lasten-Umlage	0,009 Ct./kWh
→ Offshore-Netzumlage	0,395 Ct./kWh
→ § 19-StromNEV-Umlage	0,432 Ct./kWh
→ Konzessionsabgabe	1,32-2,39 Ct./kWh
EEG-Umlage	6,50 Ct./kWh
Stromsteuer	2,05 Ct./kWh

Überblick über Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen (2)

Steuer/Abgabe/Umlage	Entstehungstatbestand
Netznutzungsentgelte	Netznutzung
Netzgekoppelte Umlagen	
→ KWKG-Umlage	Netznutzung
→ Abschaltbare-Lasten-Umlage	Netznutzung
→ Offshore-Netzumlage	Netznutzung
→ § 19-StromNEV-Umlage	Netznutzung
→ Konzessionsabgabe	Netznutzung
EEG-Umlage	Lieferung an Verbraucher bzw. Eigenverbrauch von Strom
Stromsteuer	Entnahme von Strom (aus Versorgungsnetz oder zum Selbstverbrauch)

Überblick über Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen (3)

Steuer/Abgabe/Umlage	Speicherbezogene Entlastungsmöglichkeiten
Netznutzungsentgelte	§ 118 Abs. 6 EnWG; § 19 Abs. 4 StromNEV
Netzgekoppelte Umlagen	
→ KWKG-Umlage	§ 27b KWKG i.V.m. § 61l EEG 2021
→ Abschaltbare-Lasten-Umlage	§ 18 AbLaV i.V.m. § 27b KWKG
→ Offshore-Netzumlage	§ 17f Abs. 5 EnWG i.V.m. § 27b KWKG
→ § 19-StromNEV-Umlage	§ 19 Abs. 2 StromNEV i.V.m. § 27b KWKG
→ Konzessionsabgabe	nein
EEG-Umlage	§ 61l EEG 2021
Stromsteuer	wohl nicht notwendig...

Zentrale Vorschrift zur Vermeidung von Doppelbelastungen bei Speichern ist....



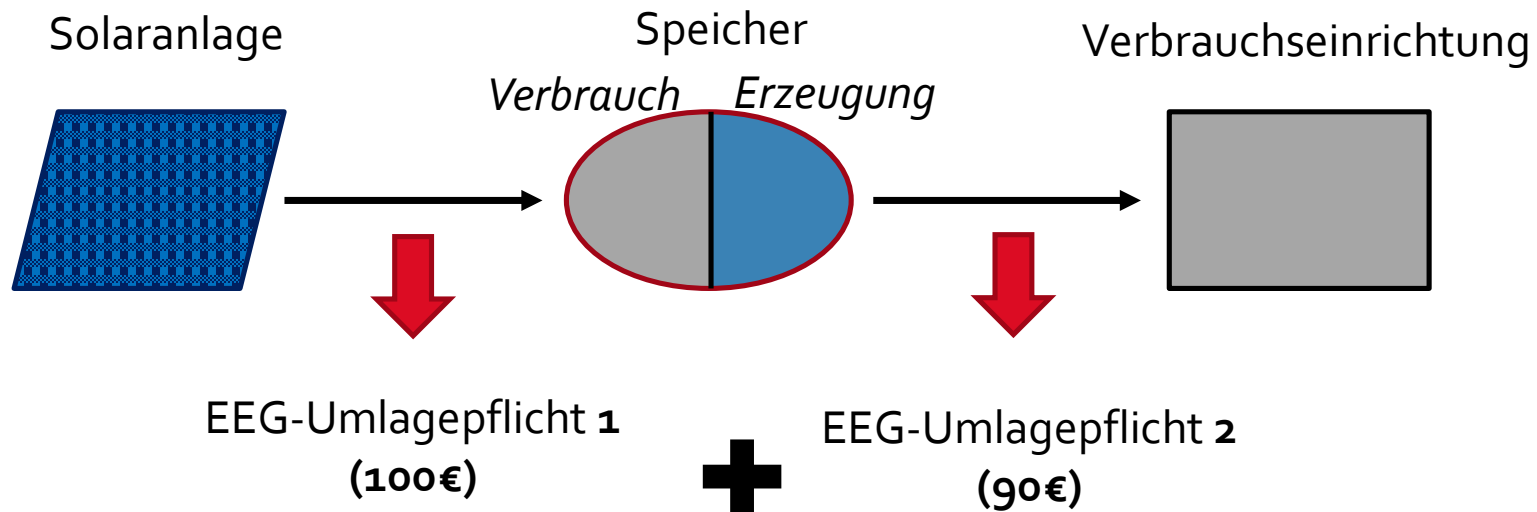
§ 61I EEG 2021

Was muss man dazu wissen?

- ▶ Die **EEG-Umlage** fällt **grundsätzlich bei jedem Stromverbrauch von Strom in voller Höhe an** (vgl. §§ 60, 61 EEG 2021)
- ▶ **Stromspeicher nehmen EEG-rechtlich zwei Rollen ein:**
 - Stromverbraucher beim Einspeichern von Strom
 - Stromerzeuger beim Ausspeichern von Strom
- ▶ Bei Verwendung eines Speichers fällt zwischen „echter“ Stromerzeugung und „echtem“ Stromverbrauch also grundsätzlich zwei Mal die EEG-Umlage in voller Höhe an
 - **EEG-Umlagepflicht 1:** Beim Einspeichern von Strom in den Speicher
 - **EEG-Umlagepflicht 2:** Beim Verbrauch nach dem Ausspeichern aus dem Speicher

Wie funktioniert es? (1)

Rechtslage ohne § 61 Abs. 1 Satz 1 EEG 2021:

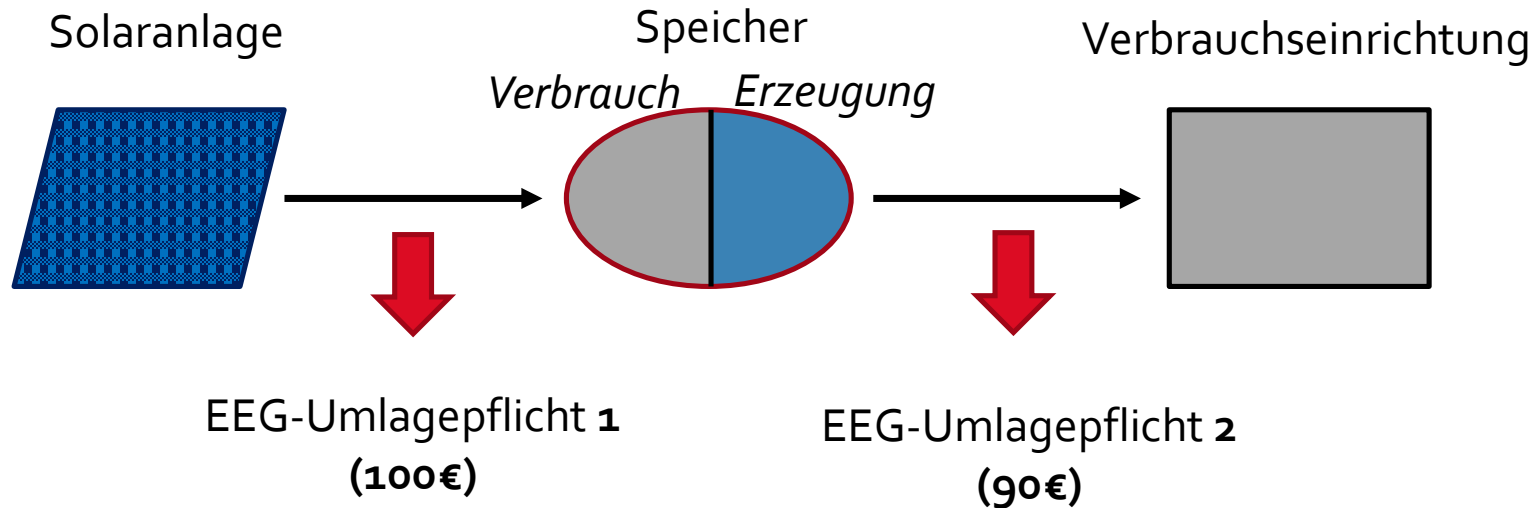


Grundsätzlich *würde* die EEG-Umlagepflicht **sowohl** beim Einspeichern, **als auch** nach dem Ausspeichern bestehen

Ergebnis wäre eine Gesamtbelastung mit der EEG-Umlage von **190 €**

Wie funktioniert es? (2)

Rechtslage mit § 61 Abs. 1 Satz 1 EEG 2021:



Um die Doppelbelastung zu vermeiden findet eine Verringerung der EEG-Umlagepflicht 1 um die erfüllte EEG-Umlagepflicht 2 statt

**Ergebnis ist eine Gesamtbelastung mit der EEG-Umlage von 100 €*
[= 90 (Pflicht 2) + 100 – 90 (Pflicht 1 – 2)]**

*ohne Berücksichtigung der Speicherverluste

Was hat sich getan?

- ▶ Voraussetzungen waren nach bisheriger Rechtslage **sehr streng und teilweise gar nicht zu erfüllen**
 - EEG 2021 bringt **Vereinfachung**
- ▶ Bisherige Rechtslage **unterschied zw. Single- und Multi-Use-Speichern**
 - EEG 2021 bringt **Vereinheitlichung**
- ▶ § 61l EEG 2021 adressiert auch Verringerung bzw. Entfall der EEG-Umlage bei **Speicherverlusten, Netzverlusten und Speichergasen**
 - Hierfür gibt es eine eigene „Anrechnungsregelung“; Voraussetzungen sind im Vergleich zu § 61l Abs. 1 EEG 2021 deutlich abgespeckt

Was ist zu tun?

- Es liegt ein elektrischer, chemischer, mechanischer oder physikalischer **Stromspeicher** vor
- Es wurde in einem Kalenderjahr Strom in diesem Stromspeicher „zum Zweck der Zwischenspeicherung“ **verbraucht**
- Der zwischengespeicherte Strom wurde **anschließend** wieder **ausgespeichert und verbraucht**
- Derjenige, der zur Zahlung der EEG-Umlage für den in dem Stromspeicher verbrauchten Strom verpflichtet ist, hat seine **Mitteilungspflichten** nach §§ 74, 74a EEG 2021 erfüllt
- Es sind **Messanforderungen** eingehalten worden
- Nachweis der Zahlung der EEG-Umlage nach der Ausspeicherung

Erleichterungen bei Messanforderungen u.a.

- ▶ Nach § 61l Abs. 1a **Satz 2 EEG 2021** ist **§ 62b Abs. 1 EEG 2021** mit der Maßgabe anzuwenden, dass sämtliche Strommengen, die bei der Anrechnungsregelung in Ansatz gebracht werden, mess- und eichrechtskonform **zu erfassen und abzugrenzen sind**.
 - „Gleichzeitig wird **klargestellt**, dass die Pflicht zur mess- und eichrechtskonformen Erfassung oder Abgrenzung **auch für solche Strommengen** gilt, die bei der Saldierung nach Absatz 1 in Ansatz gebracht werden, **selbst wenn** auf diese Mengen **keine EEG-Umlage zu entrichten** ist. Mit der alternativen Formulierung des Erfassens oder Abgrenzens ist gleichzeitig **klargestellt**, dass eine Strommengenermittlung **nicht nur durch eine Messung, sondern auch durch eine Messwertverrechnung** – soweit mess- und eichrechtlich zulässig – erfolgen kann. Insoweit **wird auf** die derzeit im **Entwurf** vorliegende Regelung des § 25 Satz 1 Nummer 7 der **Mess- und Eichverordnung** (MessEV) verwiesen [...]“

Finanzielle Beteiligung von Kommunen am Ausbau (1)

- ▶ **Hintergrund: Sinkende Akzeptanz** von Anlagenerrichtungen vor Ort
- ▶ **Umsetzung** im EEG (§ 6 EEG 2021):
 - **Freiwillige** Zahlung der AB an „betroffene“ **Gemeinden**
 - AB kann vom NB im Rahmen der Jahresendabrechnung eine **Erstattung** der an Kommunen geleisteten Beträge verlangen
 - Nachweis der Zahlungen durch AB an Gemeinde gegenüber NB erforderlich (Vorlage des Vertrags, Nachweis der erfolgten Zahlung)
 - Regelung gilt nur für **Neuanlagen**

Finanzielle Beteiligung von Kommunen am Ausbau (2)

- ▶ **Abwicklung zwischen AB und Kommune:**
 - Abwicklung über **schriftlichen** (Schenkungs-) **Vertrag**
 - **Mustervertrag FA Wind**, abrufbar unter <https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/akzeptanz/mustervertrag/>
 - Vereinbarungen/Angebote gelten nicht als Vorteil i.S.d. §§ 331 bis 334 StGB: **Strafrechtliches Risiko** soll **ausgeschlossen** werden
 - Gemeinde kann über Betrag frei verfügen (→ **Keine Zweckbindung**)
- ▶ **Höhe der Zuwendungen** bei Windenergie: bis zu **0,2 ct/kWh** (tatsächlich und fiktiv) eingespeisten Stroms; geringere Zuwendungen möglich
 - Zuwendungen auch für Strom aus einem **Speicher**, der ausschließlich mit Strom aus WEA befüllt wird?

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Jens Vollprecht, BBH Berlin
Tel +49 (0)30 611 284 0-133
jens.vollprecht@bbh-online.de

www.die-bbh-gruppe.de
www.bbh-blog.de

twitter.com/BBH_online · [instagram.com/die_bbh_gruppe](https://www.instagram.com/die_bbh_gruppe)